

***Das nationale Konzept für Arbeitsschutzmanagement***

***Das gemeinsame***

***Umsetzungskonzept***

***Information, Motivation und Unterstützung für Betriebe und Verwaltungen  
Präsentationsveranstaltung am 19.06. 2002; DASA in Dortmund***

# Ausgangssituation

- ★ **Der Beraterkreis im BMA zur Erarbeitung des nationalen Leitfadens für AMS beauftragte eine Arbeitsgruppe eine Strategie für die Umsetzung zu erarbeiten.**
- ★ **Der Fokus der „Umsetzungsgruppe“ richtete sich darauf,**
  - *den Arbeitsschutz in Deutschland voran zu bringen und zwar insbesondere dort, wo Bedarf und Interesse am größten sein werden (Primärziel: KMU).*
  - *eine verlässliche Vorgabe für die Gestaltung von AMS in den Betrieben und Einrichtungen zu schaffen.*
  - *eine Lösung für Unternehmen, die in irgendeiner Form ihre Arbeitsschutzorganisation darstellen wollen oder müssen, zu schaffen.*

# Grundsätzliche Überlegungen

- *Welcher Personenkreis muss erreicht werden, um die Ziele, die mit dem Leitfaden verbunden sind, wirkungsvoll in die Praxis um zu setzen ?*
- *Auf welchem Weg und mit welchen Werkzeugen lässt sich dieser Personenkreis am besten erreichen ?*
- *Wie kann man dem Personenkreis vermitteln, dass er von der Umsetzung profitiert ?*
- *Wie kann der Nutzen eines AMS verdeutlicht („Mehrwert schaffen“) werden ?*

Um welche Personenkreise geht es im Einzelnen?

## ★ „Gestalter des Arbeitsschutzes“ in den Unternehmen

- Unternehmensleitungen / Leiter von Organisationen
- Linienverantwortliche
- Organisationsabteilungen
- Sicherheitsfachkräfte und Betriebsärzte
- Betriebs- und Personalräte
- Sicherheitsbeauftragte
- Jeder Mitarbeiter

## ★ Multiplikatoren

- Staatliche Arbeitsschutzbehörden
- Unfallversicherungsträger
- Verbände, IHKen, Handwerkskammern
- Sozialpartner
- Schulen / Berufsschulen / Fachhochschulen / Universitäten

Mit was kann der Personenkreis erreicht werden ?

## ***Behördliche Informationsmedien (Bund)***

- Bundesarbeitsblatt
- BAuA-Homepage
- INQA-Homepage
- ...

- ★ Artikel zur Vorstellung des nationalen Leitfadens ist in Vorbereitung
- ★ Nationaler Leitfaden und Hinweise zum Charakter des Leitfadens („Stellenwertpapier“) werden baldmöglichst im Bundesarbeitsblatt veröffentlicht werden
- ★ „Flyer“ zur Vorstellung des nationalen Leitfadens in der Öffentlichkeit wird erarbeitet

Mit was kann der Personenkreis erreicht werden ?

## ***Wege der Arbeitsschutzinstitutionen***

- Zeitschriften (z.B. Die BG, Sicher ist Sicher etc.)
- Qualifizierungskonzepte

- ★ Informationen über die Medien der Arbeitsschutzinstitutionen (staatliche Arbeitsschutzbehörden, Träger der gesetzlichen Unfallversicherung)
- ★ Aus- und Fortbildungsmaßnahmen im Bereich Arbeitsschutz

Mit was kann der Personenkreis erreicht werden ?

## **Arbeitsschutzfachveranstaltungen**

- DASA
- Veranstaltungen der Arbeitsschutzinstitutionen
- Kleine A+A 2002 („Arbeitsschutz aktuell“)
- ...

- ★ DASA
- ★ Teilnahme an „Arbeitsschutz Aktuell“ in Berlin bereits mit den Veranstaltern abgestimmt

Mit was kann der Personenkreis erreicht werden ?

## ***Andere Fachmessen und Veranstaltungen***

- CEBIT
- Hannover- Messe
- Handwerksmessen
- ...

**Erfahrungsaustausch mit Unfallversicherungsträgern und Arbeitsschutzbehörden der Länder läuft, um**

- ★ **Auswahl geeigneter Veranstaltungen zu treffen**
- ★ **Medien und erforderliche Einrichtungen (gemeinsame Standnutzung) zu schaffen**

Mit was kann der Personenkreis erreicht werden ?

## ***Informationen über Verbände, Institutionen u.ä.***

- IHKen
- Handwerkskammern
- ...

- ★ „Flyer“ wird erarbeitet
- ★ Schulungsunterlagen als Basis für Informationsveranstaltungen liegen im Entwurf vor
- ★ Konzept wird weiter verfeinert und umgesetzt
- ★ Besondere Zielgruppe: Berater der Handwerksorganisationen

Mit was kann der Personenkreis erreicht werden ?

## ***Information über Arbeitnehmervertretungen***

- **Gewerkschaften**
- **Betriebsräte**
- **Personalräte**

- ★ **„Flyer“ wird erarbeitet**
- ★ **Qualifizierungsunterlagen als Basis für Informationsveranstaltungen liegen im Entwurf vor**
- ★ **Konzept wird weiter verfeinert und umgesetzt**

Mit was kann der Personenkreis erreicht werden ?

## ***Verbreitung von Informationen in***

- ***Schulen***
- ***Berufsschulen***
- ***Universitäten / Fachhochschulen***
- ***etc.***

- ★ **Bestehende Aktivitäten werden noch ermittelt**
- ★ **Zielgruppenanalyse wird noch durchgeführt**
- ★ **Behandlung von AMS im Rahmen des BMA Jugend- Kongresses vorgesehen**
- ★ **Weitere Träger der Aus- und Fortbildung im Bereich Arbeitsschutz**

Mit was kann der Personenkreis erreicht werden ?

## ***Informationen über das Internet***

- Nutzung der INQA-Internetseite des BMA
- KomNet
- Einbeziehung in bestehende Internetseiten zum Arbeitsschutz

- ★ Nationaler Leitfaden und Stellenwertpapier werden auf den Internetseiten veröffentlicht.
- ★ Aktionen und Projekte zur Förderung von AMS (s.u.) werden dargestellt.
- ★ Links zwischen den diversen Seiten werden eingerichtet.

Wie kann der zusätzliche Nutzen vermittelt werden ?

## ***Förderung durch Projekte (Forschung und Forschungsanwendung)***

**z.B. Entwicklung von  
„Tailored guidelines“**

- ★ Bedarf an organisationspezifischen Handlungshilfen wird gerade in einer Studie ermittelt (Vortrag in der Speakers Corner).
- ★ Anschließend erfolgt Entscheidung, wo und durch wen weitere Handlungshilfen entwickelt werden sollen (Koordinierung durch Beraterkreis AMS).

Wie kann der zusätzliche Nutzen vermittelt werden ?

## ***Förderung durch Projekte***

### **Durchführung von Pilotprojekten**

- ★ Pilotprojekte für ausgewählte Branchen (z.B. Bauwirtschaft) werden angestrebt.
- ★ Förderung durch das BMA ist in Aussicht gestellt.

## Weitergehende Maßnahmen

★ Hinweise und Anregungen sind erwünscht und sehr willkommen

★ Bitte wenden Sie sich dazu an

**BAuA, Dortmund**

**Dr. Ralf Pieper**

**Tel.: (0231) 9071- 286 o. 521 o. 255**

**FAX: (0231) 9071- 299**

**Email: [pieper.ralf@baua.bund.de](mailto:pieper.ralf@baua.bund.de)**